

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 60 (1962)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Protokoll der 59. Hauptversammlung des SVVK : vom 2. Juni 1962 in Schwyz = Procès-verbal de la 59e assemblée générale de la S.S.M.A.F. : du 2 juin 1962 à Schwyz

Autor: Gagg, M.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chers Confrères, chers lecteurs,

Voici, pour vous, le *Dictionnaire multilingue de la Fédération internationale des Géomètres*, attendu depuis longtemps.

Nous espérons que cette publication vous rendra les services que vous êtes en droit d'en attendre.

*Le Président de la Commission
du Dictionnaire technique:*

Louis Hegg

Protokoll der 59. Hauptversammlung des SVVK

vom 2. Juni 1962 in Schwyz

1. Begrüßung und Konstituierung. Die nach Schwyz gekommenen 77 Vereinsmitglieder und die Gäste werden im altherwürdigen Rathhaussaal von Sektionspräsident E. Huber im Namen der Gastgebersektion Waldstätte und Zug willkommen geheißen. Um 10.45 Uhr eröffnet Zentralpräsident P. Deluz die Versammlung. Er begrüßt im besonderen die Ehrenmitglieder, die Vertreter der eidgenössischen Amtsstellen, der Eidgenössischen Technischen Hochschule und der Gemeinde Schwyz sowie die Repräsentanten der Konferenz der Vermessungsaufsichtsbeamten und der befreundeten Berufsverbände. Nach Bekanntgabe von Entschuldigungen gedenkt der Präsident der neun im abgelaufenen Jahr verstorbenen Mitglieder, darunter Ehrenmitglied Prof. Dr. C. F. Baeschlin, zu deren Ehren die Versammlung sich erhebt.

Die Kollegen J. Weidmann, R. Rahm und R. Solari amten als Übersetzer, M. Etter und P. Peitrequin als Stimmzähler.

2. Protokoll. Das in Nr. 7/1961 des Vereinsorgans veröffentlichte Protokoll der 58. Hauptversammlung vom 2. Juni 1961 in Locarno wird gutgeheißen.

3. Jahresbericht 1961. Der Jahresbericht des Zentralvorstandes, publiziert in Nr. 5/1962 der Zeitschrift, findet diskussionslos die Zustimmung der Versammlung.

4. Jahresrechnung 1961, Budget 1962, Jahresbeitrag 1963, Revisorenbericht. Im Jahresbericht sind die wichtigsten Zahlen der Vereinsrechnung 1961 (Mehreinnahmen rund Fr. 840.–) und der Zeitschriftenrechnung (Mehrausgaben etwa Fr. 770.–) erschienen. Der Fonds zur Unterstützung der Ausbildung der Vermessungszeichnerlehrlinge des deutschsprachigen Landesteiles schließt mit rund Fr. 9950.– Einnahmenüberschuß ab, da keine Neuanschaffungen nötig waren. Die Rechnungsrevisoren beantragen in ihrem Bericht die Abnahme der Rechnungen unter bester Verdankung der mustergültigen Buchführung durch den Kassier. Während bei der Zeitschrift pro 1962 eine ausgeglichene Rechnung veranschlagt ist, sieht das Budget in der allgemeinen Rechnung ein Defizit von Fr. 2230.– vor, verursacht durch besondere Ausgaben im Zusammenhang mit dem FIG-Kongreß in Wien.

Die Versammlung erhebt die Anträge der Präsidentenkonferenz auf Genehmigung der Rechnungen und Voranschläge zum Beschluß, ebenso den Antrag auf Belassung der Beiträge pro 1963 auf der bisherigen Höhe.

5. Wahlen: Zentralvorstand, Rechnungsrevisoren. Zentralpräsident P. Deluz stellt sich für eine weitere Amtsperiode als Vorsitzender zur Verfügung. Nach würdigenden Worten des Vizepräsidenten bestätigt die Ver-

sammlung Herrn Deluz mit Akklamation in seinem Amte. Ebenso werden die sich weiterhin zur Verfügung stellenden Zentralvorstandsmitglieder P. Byrde und M. Gagg wiedergewählt. Der Präsident spricht den beiden aus dem Vorstand Scheidenden, Vizepräsident W. Schneider und Zentralsekretär W. Kummer, Anerkennung und Dank für die wertvolle Mitwirkung in der Vereinsleitung und die stets angenehme Zusammenarbeit aus. Als Nachfolger werden E. Huber (Küßnacht SZ) sowie K. Fischer (Basel) und als neuer Rechnungsrevisor R. Hochuli (Genf) einstimmig gewählt.

6. *Ort und Datum der Hauptversammlung 1963.* Gestützt auf den Vorschlag der Präsidentenkonferenz, wird die Sektion Wallis, wie Präsident de Kalbermatten ankündigt, die nächstjährige Hauptversammlung auf den 7./8. September 1963 in Martigny vorbereiten. Die Versammlung stimmt diesem Anerbieten einhellig zu.

Hier werden die Verhandlungen für 40 Minuten unterbrochen, um dem Vorstand Gelegenheit zur erneuten Besprechung des nächsten Traktandums zu geben. Die Lage muß anhand von zwei erst kürzlich eingetroffenen Briefen überprüft werden. In der Pause orientiert Herr Staatsarchivar Dr. Keller über das Schwyzer Rathaus.

7. *Bericht über den Stand der Ausbildungsfrage.* Der Präsident der Ausbildungskommission, Kollege W. Weber, führt aus, daß seit der Hauptversammlung 1958 erfreuliche Fortschritte erzielt worden sind. Nach dem Schreiben des Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartementes vom 29. Dezember 1961 bleibt nun die Ausbildung der Grundbuchgeometer an der Hochschule. Die Geometerpraxis wird ab Herbst 1962 auf ein Jahr reduziert. Für Vermessungstechniker werden theoretische Ausbildungsmöglichkeiten geschaffen. Der Referent verliest sodann das von den Präsidenten des SVVK, der Fachgruppe und der beiden Konferenzen unterzeichnete Antwortschreiben vom 4. Mai 1962 an das Justiz- und Polizeidepartement. Nach dem Dank für die in Aussicht gestellte Verwirklichung verschiedener Wünsche werden in diesem Brief folgende vier Postulate gestellt:

1. Verzicht auf den vorgesehenen verkürzten Lehrgang von sechs Semestern an der Abteilung VIIIB ohne Diplomabschluß.

2. Obligatorischerklärung der Grundbuchgeometerfächer im Studienplan der Abteilung VIIIA der ETH.

3. Revision des Reglementes über die Erteilung des eidgenössischen Patents für Grundbuchgeometer im Sinne einer Konzentration auf die eigentlichen Geometerfächer.

4. Ausbau des Studienplanes der Geometerabteilung der EPUL auf ein mit der ETH koordiniertes Kulturingenieurstudium.

Sodann berichtet W. Weber über die Konferenz vom 8. Februar 1962 mit dem BIGA betreffend die Einrichtung von Ausbildungsstätten für Vermessungstechniker in Basel und Lausanne. Nach vier Semestern theoretischen Studiums und zwei Semestern kontrollierter Praxis soll der Absolvent das Diplom als Vermessungstechniker erhalten. In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage, ob und wie den tüchtigsten dieser Diplomanden der Erwerb des Geometerpatents ermöglicht werden kann. Die Ausbildungskommission wird diese Angelegenheit prüfen und einen Antrag vorbereiten.

Präsident Deluz resümiert die verschiedenen Anstrengungen der Berufsverbände zur Verbesserung unserer beruflichen Ausbildung seit 1955. Zu zweien Malen haben die Berufsvereine und die beiden Konferenzen gemeinsam Stellung bezogen und in den Eingaben vom 3. Mai 1961 und vom 4. Mai 1962 den zuständigen Behörden ihre Postulate unterbreitet. Der Zentralpräsident möchte diese beiden Schreiben von der heutigen Hauptversammlung ratifizieren lassen.

Mit Brief vom 28. Mai 1962 wünscht der Eidgenössische Vermessungsdirektor eine eindeutige Stellungnahme des SVVK zur Frage der Geometerpatentserteilung. Gemäß Protokoll der Hauptversammlung 1962 des Vermessungstechniker-Verbandes sei von der Ausbildungskommission eine Zulassung zur Patentsprüfung mit dem Technikerdiplom in Aussicht gestellt worden. Andererseits postuliere der SVVK die Erlangung des Patents nur über das volle Ingenieurstudium. Eine ähnliche Anfrage hat Herr alt Vermessungsdirektor Dr. Härry am 30. Mai 1962 unterbreitet. Dieser Punkt muß heute klargestellt werden.

Die Diskussion wird nicht benützt. Auf Antrag des Zentralpräsidenten und des Präsidenten der Gruppe der Freierwerbenden, M. Etter, wird ohne Gegenstimme beschlossen:

a) Den Schreiben der Berufsverbände an die Behörden vom 3. Mai 1961 und vom 4. Mai 1962 wird zugestimmt.

b) Der Zentralvorstand sorgt für die Klarstellung in der Patentsfrage gegenüber dem Schweizerischen Vermessungstechniker-Verband und der Eidgenössischen Vermessungsdirektion. Der Standpunkt des SVVK entspricht nach wie vor der in den Schreiben an die Behörden geäußerten Auffassung.

8. *Berichte der Sektionen und Gruppen.* Im Auftrag der Gruppe der Freierwerbenden stellt W. Schneider den Antrag, zusammen mit der Konferenz der Vermessungsaufsichtsbeamten eine Kommission für die Revision der «Instruktion für die Vermarkung und die Parzellarvermessung» vom 10. Juni 1919 einzusetzen. Der Zentralvorstand unterstützt dieses Vorhaben. In der Abstimmung wird der Antrag der GF einstimmig angenommen.

9. *Verschiedenes.* Der Zentralpräsident erinnert an die nächste berufliche Veranstaltung auf internationalem Boden, den FIG-Kongreß vom 24. August bis 1. September 1962 in Wien. Im Jahr 1963 wird der SVVK einen Vortragskurs über Städte- und Ortsplanung in Basel organisieren.

M. Gagg, Präsident der Berufswerbungskommission, teilt mit, daß aus dem Kreise der Chefs der kantonalen Meliorationsämter und der Kantonsgeometer Verbindungsleute zu den Kantonsschulen ernannt wurden, um die Maturanden auf die Berufe des Kulturingenieurs und des Vermessungsingenieurs hinzuweisen. Die Kommission vervollständigt gegenwärtig die Diapositivsammlung. Es wird an alle Vereinsmitglieder appelliert, aktiv an der Berufswerbung mitzuwirken.

Mit dem Dank an die Gastgeber und alle Anwesenden schließt der Präsident um 13 Uhr den geschäftlichen Teil der Hauptversammlung 1962.

Der Protokollführer: *M. Gagg*

Procès-verbal de la 59^e Assemblée générale de la S.S.M.A.F.

du 2 juin 1962 à Schwyz

1. *Salutations et constitution.* Au nom de la section Waldstätte-Zoug, son président M. E. Huber souhaite la bienvenue aux 77 membres et aux invités rassemblés dans la magnifique salle de l'Hôtel de Ville de Schwyz. A 10 h. 45, M. P. Deluz, président central, ouvre l'assemblée. Il salue en particulier les membres d'honneur, les représentants des autorités fédérales, de l'Ecole polytechnique fédérale et de la commune de Schwyz de même que les représentants de la conférence des autorités de surveillance

et des sociétés amies. Après avoir donné connaissance de quelques lettres d'excuse, le président rappelle la mémoire des neuf membres décédés au cours de l'année écoulée et parmi eux le membre d'honneur M. le Prof. Dr C. F. Baeschlin. En leur honneur l'assemblée se lève.

Les collègues J. Weidmann, R. Rahm et R. Solari fonctionnent comme traducteurs, M. Etter et P. Peitrequin comme scrutateurs.

2. *Procès-verbal*. Le procès-verbal de la 58^e Assemblée générale du 2 juin 1961 à Locarno, publié dans le bulletin n° 7/1961, est adopté.

3. *Rapport annuel 1961*. Le rapport annuel du Comité central, publié dans le bulletin n° 5/1962, est adopté sans discussion par l'assemblée.

4. *Comptes 1961, budget 1962 et cotisation 1963*. Les chiffres importants des comptes 1961 (boni d'environ fr. 940.-) et du bulletin (déficit d'environ fr. 770.-) ont paru avec le rapport annuel. Le fonds pour l'aide à la formation des apprentis dessinateurs géomètres de langue allemande boucle avec un boni de fr. 9950.- en chiffres ronds, ceci parce qu'aucunes nouvelles acquisitions n'ont été nécessaires. Les reviseurs des comptes proposent dans leur rapport de décharger le caissier et le remercient vivement pour la tenue exemplaire de ses livres de comptes. Alors que pour le bulletin un décompte équilibré est présenté, le budget pour les comptes généraux prévoit un déficit de fr. 2230.-, déficit dû avant tout à des dépenses extraordinaires en rapport avec le congrès de la F. I. G. à Vienne.

L'assemblée ratifie la proposition de la Conférence des présidents d'approuver les comptes et le budget ainsi que la proposition de laisser inchangé le montant de la cotisation pour 1963.

5. *Elections: Comité central, reviseur des comptes*. Le président central P. Deluz se met à disposition pour une nouvelle période de charge. Après les remerciements exprimés avec ferveur par le vice-président, l'assemblée, par acclamations, confirme M. Deluz dans sa charge. Les deux membres du Comité gardant leur charge, P. Byrde et M. Gagg, sont réélus. Le président présente aux deux membres quittant le Comité central, W. Schneider (vice-président) et W. Kummer (secrétaire central), ses remerciements pour le travail accompli et la magnifique entente qui n'a cessé de régner. Comme successeurs sont élus à l'unanimité E. Huber (Küssnacht SZ) et K. Fischer (Bâle) ainsi que R. Hochuli (Genève) comme nouveau reviseur des comptes.

6. *Lieu et date de l'assemblée 1963*. Selon proposition de la Conférence des présidents, la prochaine assemblée sera organisée par la section valaisanne. Son président, M. de Kalbermatten, annonce qu'elle aura lieu les 7 et 8 septembre 1963 à Martigny. L'assemblée accepte sans discussion cette invitation.

Les délibérations sont interrompues pour 40 minutes afin de permettre au Comité de discuter le prochain point de l'ordre du jour. La situation, par suite de deux lettres arrivées depuis peu, doit être examinée à nouveau. Lors de cette pause, M. le Dr Keller, archiviste cantonal, donne quelques explications sur l'Hôtel de Ville de Schwyz.

7. *Rapport sur la formation professionnelle*. Le président de la Commission pour la formation professionnelle, M. le collègue W. Weber, annonce que depuis l'Assemblée générale de 1958 de réjouissants progrès ont été faits. Selon la lettre du Département fédéral de justice et police du 29 décembre 1961, la formation du géomètre du registre foncier reste aux écoles polytechniques. La pratique sera réduite dès l'automne 1962 à une année. Pour les techniciens-géomètres, des possibilités de formation théorique seront organisées. Puis le rapporteur lit la réponse écrite du 4 mai 1962 au Département fédéral de justice et police et signée par les présidents de la S.S.M.A.F., des groupes et des deux conférences. Après

remerciements pour les réalisations prévues, divers vœux sont exprimés dans cette lettre sous forme de quatre postulats:

1° Renonciation au programme raccourci de six semestres à la section VIII B, sans examen de diplôme.

2° Obligation de suivre les branches de la profession de géomètre du plan d'études de la section VIII A de l'E.P.F.

3° Revision du règlement sur la remise de la patente fédérale de géomètre du registre foncier dans le sens d'une concentration sur les branches de la profession de géomètre proprement dite.

4° Adaptation du plan d'études de la section des géomètres de l'EPUL et coordination avec celui des ingénieurs ruraux de l'E.P.F.

Puis M. Weber rapporte sur la conférence du 8 février 1962 avec la BIGA concernant l'aménagement de cours professionnels pour les techniciens-géomètres à Bâle et Lausanne. Après quatre semestres de formation théorique et deux semestres de pratique contrôlée, le candidat doit recevoir le diplôme de technicien-géomètre. De même se pose la question de savoir si et comment il est possible de permettre aux candidats les plus capables d'acquérir la patente de géomètre. La Commission pour la formation professionnelle examinera ce point et préparera une proposition.

Le président Deluz résume les différents efforts des associations pour l'amélioration de notre formation professionnelle depuis 1955. Par deux fois, les sociétés et les deux conférences ont pris ensemble position et présenté leurs postulats aux autorités compétentes par lettres des 3 mai 1961 et 4 mai 1962. Le président central désirerait faire ratifier ces deux lettres par l'Assemblée générale réunie aujourd'hui.

Par lettre du 28 mai 1962, le directeur fédéral des mensurations cadastrales désire une prise de position ferme de la S.S.M.A.F. en ce qui concerne la remise de la patente de géomètre. Selon le procès-verbal de l'Assemblée générale 1962 de la Société des techniciens-géomètres, la Commission pour la formation professionnelle a laissé entrevoir la possibilité d'une admission aux examens de géomètre pour les porteurs du diplôme de technicien. D'autre part, la S.S.M.A.F. a postulé que la remise de la patente ne soit accordée qu'après des études universitaires complètes. Une demande analogue de M. le Dr Härry, ancien directeur des mensurations, a été présentée le 30 mai 1962. Ce point doit être réglé aujourd'hui.

La discussion n'est pas utilisée. Sur proposition du président central et du président du groupe patronal, M. Etter, il est décidé sans voix contraires:

a) Les lettres des 3 mai 1961 et 4 mai 1962 des associations professionnelles aux autorités sont approuvées.

b) Le Comité central donnera les éclaircissements à la Société suisse des techniciens-géomètres et à la Direction fédérale des mensurations en ce qui concerne la question de la patente. Le point de vue de la S.S.M.A.F. correspond toujours à la conception exprimée dans la lettre aux autorités.

8. *Rapports des sections et groupes.* Sur demande du groupe patronal, W. Schneider fait la proposition de désigner une commission chargée de la revision de l'« Instruction pour l'abornement et la mensuration parcellaire du 10 juin 1919 » en collaboration avec la conférence des autorités de surveillance. Le Comité central soutient cette demande. Lors de la votation, la proposition est acceptée à l'unanimité.

9. *Divers.* Le président central rappelle la prochaine réunion sur le plan international, le congrès de la F.I.G. du 24 août au 1^{er} septembre 1962 à Vienne. En 1963, la S.S.M.A.F. organisera à Bâle un cours sur l'urbanisme des villes et localités.

M. Gagg, président de la Commission de propagande de notre profession, communique que les « agents de liaison » choisis parmi les chefs des offices cantonaux d'améliorations foncières et les géomètres canto-

naux ont été nommés et chargés de rappeler les professions d'ingénieurs ruraux et topographes aux élèves des écoles cantonales se préparant à la maturité. La commission s'occupe actuellement de compléter la collection de diapositifs. Il est en outre rappelé à tous les membres de la Société de participer activement à l'action de propagande pour notre profession.

Avec remerciements à nos hôtes et à tous les présents, le président central clôt vers 13 heures la partie administrative de l'Assemblée générale.

Le teneur du procès-verbal: *M. Gagg*

Mitteilung der Fachgruppe der Kulturingenieure des SIA

Die diesjährige ordentliche Generalversammlung wird Freitag/Samstag, 14./15. September 1962, im Kanton Nidwalden durchgeführt. Sie wird mit interessanten Exkursionen verbunden (Nationalstraße Lopper-Acheregg, Straßenplanung und Landumlegung in der Ebene Stans-Buochs, umfassende Alpverbesserung Trüebsee). Die Mitglieder der Fachgruppe werden noch besondere Einladungen erhalten.

Communiqué du Groupe professionnel des ingénieurs du génie rural de la S.I.A.

L'Assemblée générale de 1962 aura lieu les vendredi et samedi 14 et 15 septembre 1962 dans le Canton de Nidwald. Elle sera agrémentée d'excursions intéressantes (route nationale Lopper-Acheregg; plan d'aménagement routier et remaniement parcellaire dans la plaine de Stans-Buochs; amélioration intégrale de l'alpage de Trüebsee). Les membres du Groupe professionnel recevront encore une invitation personnelle.

Adressen der Autoren:

H. Braschler, dipl. Ing., Chef des Meliorations- und Vermessungsamtes des Kantons St. Gallen, St. Gallen

Chr. Eggenberger, dipl. Ing., Vermessungsbüro, Buchs SG

Prof. *Louis Hegg*, Villa Ittis, Pully près Lausanne

Sommaire

H. Braschler, Impressions d'un voyage scientifique en Allemagne et Pays-Bas. – *Chr. Eggenberger*, Taxation simplifiée pour baisser les frais des améliorations foncières. – Le niveau de chantier Wild NK 01. – *Ls. Hegg*, Das mehrsprachige Wörterbuch der FIG. – Protokoll der 59. Hauptversammlung des SVVK in Schwyz. – Mitteilung der Fachgruppe der Kulturingenieure des SIA. – Adresses des auteurs.

Redaktion: Vermessungswesen und Photogrammetrie: Prof. Dr. F. Kobold, Geodätisches Institut der ETH, Zürich, Chefredaktor;

Kulturtechnik: Dr. Hans Lüthy, Dipl.-Ing., Wabern bei Bern, Seftigenstraße 345;

Planung und Aktuelles: Dipl.-Ing. E. Bachmann, Paßwangstraße 52, Basel

Redaktionsschluß am 26. Jeden Monats

Insertionspreis: 35 Rp. per einspaltige Millimeter-Zelle. Bei Wiederholungen Rabatt. Schluß der Inseratenannahme am 6. Jeden Monats. Abonnementspreis: Schweiz Fr. 19.—; Ausland Fr. 25.— jährlich.

Expedition, Administration und Inseratenannahme: Buchdruckerei Winterthur AG, Telephon (052) 2 22 52